

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2**A. ALLGEMEINE INFORMATIONEN****1. Name der Buchungseinheit**

INPROX Martin, spol. s r.o. (im weiteren Text als „Gesellschaft“ bezeichnet)
Cintorinska 3/a
SK-811 08 Bratislava

Die Gesellschaft wurde am 10.07.1998 errichtet und am 08.09.1999 in das Handelsregister eingetragen (Handelsregister des Bezirksgerichtes Bratislava I in Bratislava, Abteilung Sro, Einlage Nr. 19598/B).

Haupttätigkeiten der Gesellschaft sind:

- Werbetätigkeit
- Kauf von Waren zwecks Weiterverkauf an Endverbraucher (Einzelhandel)
- Kauf von Waren zwecks seines Verkaufs an andere Gewerbetreibende (Großhandel)
- Vermittlungstätigkeit
- Vermittlung des Kaufs, Verkaufs und Vermietung von Immobilien
- Beschaffungstätigkeit mit Immobilienvermietung verbunden
- Finanzierungsleasing

2. Datum der Genehmigung des Jahresabschlusses für die vorangehende Buchungsperiode

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014, für die vorangehende Buchungsperiode, wurde durch die Gesellschafterversammlung der Gesellschaft am 25. Juni 2015 genehmigt.

3. Rechtsgrundlage für die Erstellung der Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 ist als ordentlicher Jahresabschluss gemäß dem § 17 Abs. 6 des slowakischen Gesetzes Nr. 431/2002 GesSlg. über die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 erstellt.

4. Informationen über den Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft ist kein Bestandteil eines Konsolidierungskreises.

5. Mitarbeiteranzahl

Die Angaben über die Mitarbeiteranzahl für die laufende Buchungsperiode und für die unmittelbare Vorperiode sind in folgender Übersicht aufgeführt:

	2015	2014
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	0	0
Anzahl der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag, davon:	0	0
Anzahl der Führungskräfte	0	0

B. INFORMATIONEN ÜBER DIE ORGANE DER BUCHUNGSEINHEIT

Die Gesellschaft hat im Jahr 2015 keine Sicherheiten und keine Darlehen gegenüber den Mitglieder des Statutarorganes, Aufsichtsorganes oder sonstigen Organes der Buchungseinheit gewährleistet oder erhalten.

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2**C. INFORMATIONEN ÜBER DIE RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN****(a) Basis für die Erstellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluß berücksichtigt die Verschmelzung von INPROX Martin, spol. s r.o. und SK5 Martin, s.r.o. im Sinne des Beschlusses des Alleingesellschafters vom 12.05.2016. Die Gesellschaft INPROX Martin, spol. s r.o. wurde ohne Liquidation, durch Verschmelzung mit der Muttergesellschaft SK5 Martin, s.r.o., erloschen. Der entgeltliche Stichtag für die Buchhaltungs- und Steuerzwecke wurde zum 1. Jänner 2016 festgestellt, wobei die Verschmelzung in ursprünglichen Werten durchgeführt wurde.

Die Buchungsmethoden und allgemeine Buchungsgrundsätze wurden von der Gesellschaft konsistent angewendet.

In der Buchungsperiode des Jahres 2015 hat die Gesellschaft keine Korrigierungen von wesentlichen Fehlern der vorgangenen Buchungsperioden vorgenommen.

(b) Langfristige immaterielle Vermögensgegenstände und langfristiges Sachvermögen

Eingekauftes langfristiges Vermögen wird zu den Anschaffungskosten inkl. der Anschaffungsnebenkosten (Zollgebühr, Transport, Montage, Versicherungsprämien, u.ä.) bewertet.

Die Anschaffungskosten des langfristigen Sachvermögens beinhalten keine Zinsen von Fremdmitteln und auch keine ausgeführte Kursdifferenzen, die bis zum Zeitpunkt der Aufnahme der Sacheinlage in die Benutzung angefallen sind.

Die Anschaffungskosten des langfristigen immateriellen Vermögens beinhalten keine Zinsen von Fremdmitteln, die bis zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Vermögens erstanden sind.

Langfristiges Sachvermögen hergestellt durch Eigentätigkeit wird zu den Eigenkosten bewertet. Zu den Eigenkosten gehören alle direkte Kosten für die Herstellung oder sonstige Tätigkeit und indirekte Kosten, die sich an die Herstellung oder sonstige Tätigkeit beziehen.

Die Abschreibungen der langfristigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ausgehend von ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer und dem voraussichtlichen Ablauf ihrer Abnutzung festgelegt. Die Abschreibungen beginnen am ersten Tag des Monats der Inbetriebnahme des langfristigen Vermögens. Geringwertige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände, deren Anschaffungspreis (bzw. Eigenkosten) EUR 2 400 nicht überschreitet, werden einmalig bei der Inbetriebnahme abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Abschreibungssatz werden in folgender Tabelle gezeigt:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- methode	Jahresabschreibungs- satz in %
Aktivierete Entwicklungskosten	5	linear	20
Software	4	linear	25
Bewertbare Rechte (Lizenzen)	8	linear	12,5
Geringwertige langfristige immaterielle Vermögensgegenstände	unterschiedlich	einmalige Abschreibung	100

Die Abschreibungen des langfristigen Sachvermögens werden ausgehend von ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer und dem voraussichtlichen Ablauf ihrer Abnutzung festgelegt. Die Abschreibungen beginnen am ersten Tag des Monats der Inbetriebnahme des langfristigen Vermögens. Geringwertige langfristige Sachvermögen, deren Anschaffungspreis (bzw. Eigenkosten) EUR 1 700 nicht überschreitet, werden einmalig bei der Inbetriebnahme abgeschrieben. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2

Die voraussichtliche Nutzungsdauer, die Abschreibungsmethode und der Abschreibungssatz werden in folgender Tabelle gezeigt:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungs- methode	Jahresabschreibungs- satz in %
Bauten	20 - 40	linear	2,5 - 5
Maschinen, Geräte und Einrichtungen	4 bis 12	linear	8,3 – 25
Transportmittel	4 - 6	linear	16,7 - 25
Langfristiges geringwertiges Sachvermögen	unterschiedlich	einmalige Abschreibung	100

(c) Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere und Anteile (ausser den Wertpapiere zum Handel) werden zum Anschaffungspreis bewertet, inkl. den mit der Anschaffung zusammenhängenden Kosten. Vom Anschaffungspreis wird die Werterniedrigung der Wertpapieren und Anteilen abgerechnet.

Wertpapiere zum Handel werden bei ihren Anschaffung zum Realwert bewertet.

(d) Vorräte

Die Vorräte werden zum Anschaffungspreis (eingekaufte Vorräte) oder zu den Eigenkosten (Vorräte durch eigene Tätigkeit hergestellt) bewertet.

Der Anschaffungspreis beinhaltet den Preis für die Vorräte und mit der Anschaffung zusammenhängende Kosten (Zollgebühr, Transport, Versicherung, Vergütung, Skonto usw.). Zinsen von Fremdmitteln sind kein Bestandteil des Anschaffungspreises.

Eigenkosten beinhalten direkte Kosten (Direktmaterial, Direktlöhne und sonstige Direktkosten) und teilweise indirekte Kosten, die unmittelbar mit der Herstellung der Vorräte durch eigene Tätigkeit zusammenhängen (Herstellungsgemeinkosten). Die Herstellungsgemeinkosten werden in die Eigenkosten abhängig von dem Fertigungsgrad angerechnet. Die Verwaltungsgemeinkosten und die Vertriebskosten sind kein Bestandteil der Eigenkosten. Zinsen von Fremdmitteln sind kein Bestandteil der Eigenkosten.

Werterniedrigung der Vorräten wird durch die Bildung einer Wertberichtigung berücksichtigt.

(e) Forderungen

Forderungen werden bei deren Entstehung zu Nominalwerten bewertet; abgetretene Forderungen und Forderungen, die durch Einlage in das gezeichnete Kapital erworben wurden, werden zu Anschaffungskosten inkl. Anschaffungsnebenkosten bewertet. Werterniedrigung der Forderungen wird durch die Bildung einer Wertberichtigung berücksichtigt.

(f) Zahlungsmittel und Wertmarken

Zahlungsmittel und Wertmarken werden zu Nominalwerten bewertet.

(g) Aufwendungen künftiger Perioden und Einnahmen künftiger Perioden

Aufwendungen künftiger Perioden und Einnahmen künftiger Perioden werden in der Höhe ausgewiesen, die zur Einhaltung des Grundsatzes des zeitlichen und sachlichen Zusammenhanges mit dem Geschäftsjahr erforderlich ist. Die Gesellschaft bucht über keine geringfügige Aufwendungen und Einnahmen künftiger Perioden, die zum Buchungsperiodenwechsel entstehen.

(h) Rückstellungen

Rückstellungen sind Verbindlichkeiten mit einer unbestimmten zeitlichen Abgrenzung oder Höhe; sie werden zur Deckung von bekannten Risiken oder Verlusten der Unternehmenstätigkeit gebildet. Sie werden zu der erwarteten Höhe der Verbindlichkeit bewertet.

INPROX Martin, spol. s r.o.

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0

St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2

Unbeglaubigte Übersetzung

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0

St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2

(i) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden bei ihrer Entstehung zu Nominalwerten bewertet. Verbindlichkeiten werden bei ihrer Übernahme zum Anschaffungspreis bewertet. Soweit bei der Inventarisierung festgestellt wird, daß die Summe der Verbindlichkeiten von dem in der Buchhaltung erfassten Betrag abweicht, sind die Verbindlichkeiten in der Buchhaltung und im Jahresabschluß mit diesem festgestellten Wertansatz auszuweisen.

(j) Ausgaben künftiger Perioden und die Erträge künftiger Perioden

Ausgaben künftiger Perioden und die Erträge künftiger Perioden werden in der Höhe ausgewiesen, die zur Einhaltung des Grundsatzes des zeitlichen und sachlichen Zusammenhanges mit dem Geschäftsjahr erforderlich ist. Die Gesellschaft bucht über keine geringfügige Ausgaben und Erträge künftiger Perioden, die zum Buchungsperiodenwechsel entstehen.

(k) Leasing

Bei einem operativen Leasing werden die vermieteten Vermögensgegenstände beim Eigentümer (Leasinggeber), nicht beim Mieter (Leasingnehmer) bilanziert.

Finanzierungsleasing ist eine Beschaffung des langfristigen Sachvermögens aufgrund eines Leasingvertrages mit einer Kaufoption für bestimmte Leasingentgelte während bestimmter Laufzeit. Das aufgrund Finanzierungsleasing gemietetes Sachvermögen wird beim Mieter, nicht beim Eigentümer bilanziert und abgeschrieben.

Annahme des Sachvermögens wird in der Buchhaltung des Mieters am Tag der Annahme zur Last auf das angehörige Vermögenskonto mit dem Gegeneintrag zu Gunsten des Kontos 474 – Verbindlichkeiten aus Miete in Höhe der vereinbarten Zahlungen erniedrigt um nicht realisierte Finanzkosten gebucht.

Bestandteil der vereinbarten Zahlungen ist auch der Kaufpreis, für welchen am Laufzeitende der Übergang des Eigentumsrechtes zu dem vermieteten Sachvermögen vom Vermieter an den Mieter realisiert wird. Die Mietzahlung besteht aus Tilgung und Zinsen, die mit der Methode des Effektivzinssatzes berechnet wird. Die Finanzkosten werden zur Last des Kontos 562 – Zinsen gebucht.

(l) Fremdwährung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei an dem Tag, der dem Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles vorausgeht, festgelegten und veröffentlichten Referenzwechsellkurs umgerechnet.

Für die Wertschätzung des Zuganges der Fremdwährung eingekauft in Euro wird der Kurs verwendet, mit welchem diese Fremdwährung eingekauft wurde.

Für den Abfluss von der Fremdwährung im Bargeld oder vom Devisenkonto wird für die Euro-Umrechnung der Referenzwechsellkurs, festgelegt und veröffentlicht von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei an dem Tag, der dem Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles vorausgeht, benutzt.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung (außer den erhaltenen und geleisteten Vorauszahlungen) werden zum Bilanzstichtag in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei am Bilanzstichtag festgelegten und veröffentlichten Referenzwechsellkurs umgerechnet und ergebniswirksam gebucht.

Die mittels eines in Fremdwährung geführten Bankkontos erhaltenen und geleisteten Vorauszahlungen werden in die Währung Euro mit dem von der Europäischen Zentralbank oder der Nationalbank der Slowakei an dem Tag, der dem Tag der Verwirklichung des Buchungsfalles vorausgeht, festgelegten und veröffentlichten Referenzwechsellkurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden sie nicht mehr umgerechnet.

INPROX Martin, spol. s r.o.

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0

St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2

(m) Erträge

Die Erlöse für eigene Leistungen und Waren beinhalten keine Mehrwertsteuer. Sie sind ebenfalls um die Ermäßigungen und Abzüge (Rabatte, Bonus, Skonto, Gutschriften u.ä.) vermindert, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob der Kunde im Voraus den Anspruch auf die Ermäßigung hatte oder ob es sich um eine nachträglich gewährte Ermäßigung handelt.

Unbeglaubigte Übersetzung

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2**D. ZUSATZINFORMATIONEN ZU DEN ANGABEN IN DER BILANZ UND IN DER GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG****1. Informationen über das immaterielle Vermögen – Geschäftswert (goodwill) oder Fusionsüberschuß (negatives goodwill)**

Die Gesellschaft hat über keinen Geschäftswert und keinen Fusionsüberschuß im Jahr 2015 nebucht.

2. Informationen über wesentliche Posten der Derivat, Vermögen und Verbindlichkeiten sichergestellt durch Derivate

Die Gesellschaft hat über keine Transaktionen mit Derivat im Jahr 2015 gebucht.

3. Informationen über die Verbindlichkeiten**a) Verbindlichkeiten**

Die Struktur der Verbindlichkeiten (außer den Bankkrediten) nach der Restlaufzeit ist in folgender Tabelle dargestellt:

Postenbezeichnung	31. 12. 2015	31. 12. 2014
Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	0	0
Verbindlichkeiten mit der Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
Verbindlichkeiten mit der Restlaufzeit von einem Jahr bis fünf Jahre	0	1 189 241
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	2 455 322	5 579
Verbindlichkeiten mit der Restlaufzeit bis ein Jahr (einschliesslich)	34 935	5 579
Überfällige Verbindlichkeiten	2 420 387	0
Sichergestellte Verbindlichkeiten	0	0
Art der Sicherstellung		
Verbindlichkeiten durch das Pfandrecht sichergestellt	0	0
Verbindlichkeiten durch sonstiges Recht sichergestellt	0	0

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2**b) Bankkredite**

Die Struktur der Bankkrediten ist in folgender Tabelle dargestellt

Postenbezeichnung	Wäh- rung	Zinsen p.a. in %	Datum der Fälligkeit	Summe des Kapitals in betreffender Währung zum 31.12.2015	Summe des Kapitals in EUR zum 31.12.2015	Summe des Kapitals in EUR zum 31.12.2014
a	b	c	d	e	f	g
Langfristige Bankkredite						
Bankkredit	EUR	0	2015 – 2017	0	0	0
Bankkredit	...	0	2013 – 2018	0	12 859	1 136 725
				0	12 859	1 136 725
Kurzfristige Bankkredite						
Bankkredit	...	0	monatlich (revolving)	0	0	292 404
Kreditkarten	...	0	monatlich	0	0	0
				0	0	292 404
Spolu				0	12 859	1 429 129

c) Darlehens

Die Struktur der Darlehen ist in folgender Tabelle dargestellt:

Postenbezeichnung	Wäh- rung	Zinsen p.a. in %	Datum der Fälligkeit	Summe des Kapitals in betreffender Währung zum 31.12.2015	Summe des Kapitals in EUR zum 31.12.2015	Summe des Kapitals in EUR zum 31.12.2014
a	b	c	d	e	f	g
Langfristige Darlehens						
Langfristige Darlehens insgesamt				0	0	0
Kurzfristige Darlehens						
Kurzfristige Darlehens insgesamt				0	0	0
Kurzfristige Geldaushilfe						
Kurzfristige Geldaushilfen insgesamt				0	3 100 849	0
Insgesamt				0	3 100 849	0

Die Gesellschaft hat Sollzinsen von angenommenen Darlehen in Höhe von EUR 849,32 im Jahr 2015 gebucht.

Anhang Úč PODV 3 - 01

ID-
Nr. 3 5 7 7 2 1 4 0

St.-
Nr. 2 0 2 0 2 7 6 4 1 2

4. Informationen über eigene Aktien

Die Gesellschaft hat über die eigene Aktien im Jahr 2015 nicht gebucht.

5. Informationen über die Aufwände und Erträge mit bedingtem Umfang oder Vorkommen

Die Gesellschaft hat über keine Aufwände und Erträge mit bedingtem Umfang oder Vorkommen im Jahr 2015 gebucht.

E. INFORMATIONEN ÜBER SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN

Die Gesellschaft hat über keine sonstige Aktive und sonstige Passiven im Jahr 2015 gebucht.

F. INFORMATIONEN ÜBER DIE EREIGNISSE, DIE NACH DEM BILANZSTICHTAG EINGETRETEN SIND

Nach dem 31.12.2015 wurde die Gesellschaft ohne Liquidation, durch Verschmelzung mit der Muttergesellschaft SK5 Martin, s.r.o., erloschen. Der entgültige Stichtag für die Buchhaltungs- und Steuerzwecke wurde zum 1. Jänner 2016 festgestellt.

G. SONSTIGE INFORMATIONEN

Die Gesellschaft hat für diesen Posten keinen Inhalt für das Jahr 2015.